

*„Klare Ziele
sind die
beste Basis für
Innovation.“*

Roland Lenzing und Mathias Stendke
Geschäftsführende Gesellschafter

Was bedeutet die TOP 100-Auszeichnung für Sie und Ihr Unternehmen?

M. Stendtke: Diesen Preis verdanken wir vor allem unseren hochengagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es ist entscheidend für unseren Innovationserfolg, dass unsere Teams wissen, welche Zukunftsstrategie wir verfolgen.

R. Lenzing: Deshalb haben wir unsere Mitarbeiter auch schon in die Konzeption der ersten Zehn-Jahres-Strategie eingebunden und werden dies nun für den nächsten Zehn-Jahres-Zeitraum weiter intensivieren. Für den ersten Plan hatten wir die Vision der Technologieführerschaft definiert und dafür Produktschwerpunkte und Bilanzziele festgelegt. Diese Ziele haben wir zwischenzeitlich allesamt erreicht.

Wann startet die Entwicklungszeit für den nächsten Zehn-Jahres-Plan, und welche Themen werden dabei im Mittelpunkt stehen?

R. Lenzing: Die ersten Vorarbeiten mit unseren externen Strategieberatern laufen derzeit schon, da der neue Plan bis spätestens 2025 stehen soll. Der Vorteil dieser langfristigen Strategie ist, dass es klare Ziele für die Beschäftigten in allen Verantwortungsbereichen gibt. Bereits im laufenden Planungszeitraum haben sich die betrieblichen Aktivitäten sowohl

auf der Prozessebene als auch auf der Produktebene deutlich beschleunigt.

M. Stendtke: Dieses Potenzial wollen wir auch für die Themen der Zukunft nutzen, vor allem in Bezug auf die Digitalisierung und die Automatisierung, auf den Fachkräftemangel und auf die Strukturprobleme in unserer Region.

Gibt es diesbezüglich schon erste Ziele oder sogar Maßnahmen?

M. Stendtke: Die nächste für uns relevante Evolutionsstufe ist das Thema „intelligente Vernetzung“. Deshalb erweitern wir unsere Kompetenzen im IT-Bereich und haben dafür schon neue Stellen geschaffen. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel entwickeln wir ein hohes Maß an Eigeninitiative, werden unsere Kontaktkanäle für Bewerber weiter ausbauen und neue finanzielle Anreize für unsere Azubis bieten.

R. Lenzing: In der Region schaffen wir zum Beispiel mit einer „Langen Nacht der Unternehmen“, organisiert durch die Hückeswagener Firmen, Akzeptanz und Interesse für die Industrie. Entscheidend für unsere Projekte in der Region ist auch die herausragende Hilfe durch die Stadt Hückeswagen, für die wir sehr dankbar sind!



Warum sich die langfristige Strategie von PFLITSCH innovationsfördernd auswirkt, erklären **Roland Lenzing** und **Mathias Stendtke**.